

Architekturwoche Basel

Basel Pavillon

Ein Pionierprojekt für das
Zirkuläre Bauen

Dokumentation
Basel, Oktober 2022

Partner



**ARCHITEKTUR
>DIALOGUE**
Plattform
für Baukultur

cms
Christoph Merian Stiftung

HUSNER

ZIRKULAR

Basel Pavillon

Der erste Pavillon aus
wiederverwendeten Bauteilen
aus Basel

Inhalt

Architekturwoche Basel 2022
Basel Pavillon
Wettbewerbsprogramm
Siegerprojekt «Loggia Baseliana»
Eröffnung
Nutzung
Medien
Herausforderungen
Erfolge
Partner
Schlussrechnung

Architekturwoche Basel

Die erste Architekturwoche Basel (AWB) hat vom 9. bis 15. Mai 2022 stattgefunden und konnte mehr als 10'000 Besucher:innen aus der Region, der Schweiz und dem Ausland begrüßen. Es handelt sich bei der Architekturwoche Basel um eine biennale Plattform für Architektur und Stadtentwicklung – eine Initiative von Architektur Dialoge.



www.architekturwochebasel.ch

Basel Pavillon

Auf dem Dreispitz wurde als Programm der AWB der erste Basel Pavillon aus wiederverwendeten Bauteilen eröffnet: Ein temporärer, offener Veranstaltungsort, dessen Architektur neue Möglichkeiten des klimagerechten Bauens und der Kreislaufwirtschaft demonstriert.

Der Basel Pavillon ging aus einem zweistufigen, international ausgeschriebenen Wettbewerb hervor. Der Siegerentwurf «Loggia Baseliana» stammt von isla und wurde von der Jury aus 182 internationalen Einreichungen ausgewählt.

Der Basel Pavillon ist Pionier in der architektonischen Auseinandersetzung mit klimagerechtem und zirkulärem Bauen: Alle massgeblichen Bauteile der «Loggia Baseliana» – Tonziegel, Holzbohlen und Platten, Stahlprofile, Trapezblech oder Kartondröhren – stammen aus regionalen Rückbauten, die das Fachplanungsbüro Zirkular für den Wettbewerb in einem Bauteilkatalog erfasst hat. (→ www.baselpavillon.store).

Der Pavillon wurde bei Husner AG Holzbau im März im Werk in Frick vorgefertigt und im April auf dem Dreispitz installiert. («Making Of» Video → [Link](#)).

Information

Programm & Leitung

Architekturwoche Basel 2022
→ www.architekturwochebasel.ch

Fachplanung

Zirkular GmbH, Basel

Sponsor & Bauplatzgeberin

Christoph Merian Stiftung, Basel

Produktion & Installation

Husner AG Holzbau, Frick

Organisation & Planung

Verein Architektur Basel, Basel

Bauteilkatalog

→ [Link](#)

Wettbewerbsprogramm

Um Ideen für radikal neue und klimagerechte Architekturansätze zu finden, wurde im Sommer 2021 von der AWB in Zusammenarbeit mit Architektur Basel ein internationaler Open Call lanciert.

Insgesamt wurden 182 Entwürfe eingereicht. Zunächst wählte die Jury sechs Entwürfe aus den Open-Call-Einreichungen in eine engere Auswahl. Zusätzlich wurden acht internationale Teams in einer zweiten Wettbewerbsstufe nominiert. Die insgesamt 14 Teams starteten am 11. Oktober 2021 mit einem Workshop zur Einführung in den Bauteilkatalog und einer Besichtigung des Bauplatzes auf dem südlichen Dreispitz in die zweite und letzte Stufe. Alle Entwürfe und Bauprozesse wurden auf der Basis des Online-Katalogs aus gebrauchten, wiederverwendeten Bauteilen aus Basel und der Region entwickelt. Anfang Dezember 2021 wählte die Jury «Loggia Baseliana» den Siegerpavillon von isla, Marta Colón de Carvajal und Juan Palencia.

Information

Jury

- Emanuel Christ, Architekt, Co-Gründer Christ & Gantenbein, Professor ETHZ, Basel
- Maarten Gielen, Co-Gründer, Direktor von Rotor Deconstruction, Brüssel
- Chus Martinez, Institutsleiterin IAGN / Studiengangleiterin BA Bildende Kunst HGK FHNW, Kuratorin Ocean Space TBA21-Academy, Basel
- Marina Otero Verzier, Architektin, Direktorin Forschung am Het Nieuwe Instituut, Institutsleiterin Social Design MA an der DAE, Rotterdam
- Martin Weis, Leiter Abteilung Liegenschaften, Christoph Merian Stiftung, Basel

Expert:innen

- Kerstin Müller, Architektin, zirkular gmbh, Fachpartnerin ecobau, Gastprofessorin KIT, Zürich/Basel
- Hans Emmenegger, Spartenleiter Zimmerei, Husner AG Holzbau, Frick
- Giotto Messi, Bauningenieur, Mitglied der Geschäftsleitung, Schnetzer Puskas Ingenieure, Basel
- Lukas Gruntz, Architekt, Projektleiter Basel Pavillon, Architektur Basel
- Chrissie Muhr, Architektin, Künstlerische Leiterin Architekturwoche Basel

Jury Report

- [Link](#)

Sieger isla


- [Link](#)

Wettbewerbsprogramm


Program Basel

Competition Pavillon 2022


The First Reused Component-Sourced Pavilion from Basel
A programme of Architekturwoche Basel




Aluminum Windows - OR001
From: the Façade cladding of Orion, an Office building in Zurich
To: the façade of the extension.




Granit Cladding Plates - OR003
From: the Façade cladding of Orion, an Office building in Zurich
To: the flooring of the balconies and the restrooms.




Steel Load Bearing Structure - LY001
From: Lybichel Grocerystore storage facility near Basel
To: the load bearing structure of the extension.



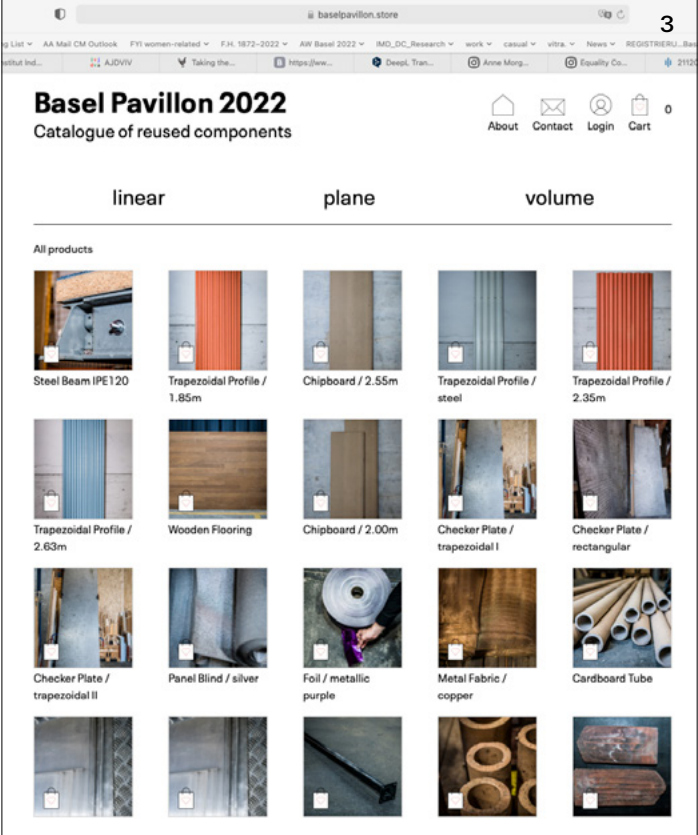
Aluminum Corrugated Plates - ZD004
From: the Façade Cladding of the Ziegler Print shop in Winterthur
To: the Façade Cladding of the extension



Radiator
From: the housing building Vogelsang in Zurich
To: the heating system in every rooms



IPE 120 - TF007
From: the Storage facility of an automobil fabric workshop in Uster
To: the load bearing structure of the balconies, the lintel of every doors in masonry




- 1, 2 Workshop Stage Two 14 Teams, 11. Okt 2022
- 3 Bauteilkatalog www.baselpavillon.store
- 4, 5 Vorproduktion bei Hunser AG Holzbau, Werk Frick



Siegerprojekt «Loggia Baseliiana»

Basel Pavillon «Loggia Baseliiana»
isla, Marta Colón de Carvajal und Juan Palencia
Mallorca/Spain



Mit ihrem Entwurf haben Marta Colón de Carvajal und Juan Palencia von isla die Jury aus anerkannten Expert:innen überzeugt: Ihre «Loggia Baseliiana» besteht aus bis zu sechs offenen Einheiten aus unterschiedlichen, wiederverwendbaren Bauteilen. Mit formaler Klarheit leitet jede Einheit ihr konstruktives System aus ihrer jeweiligen Materialität ab.

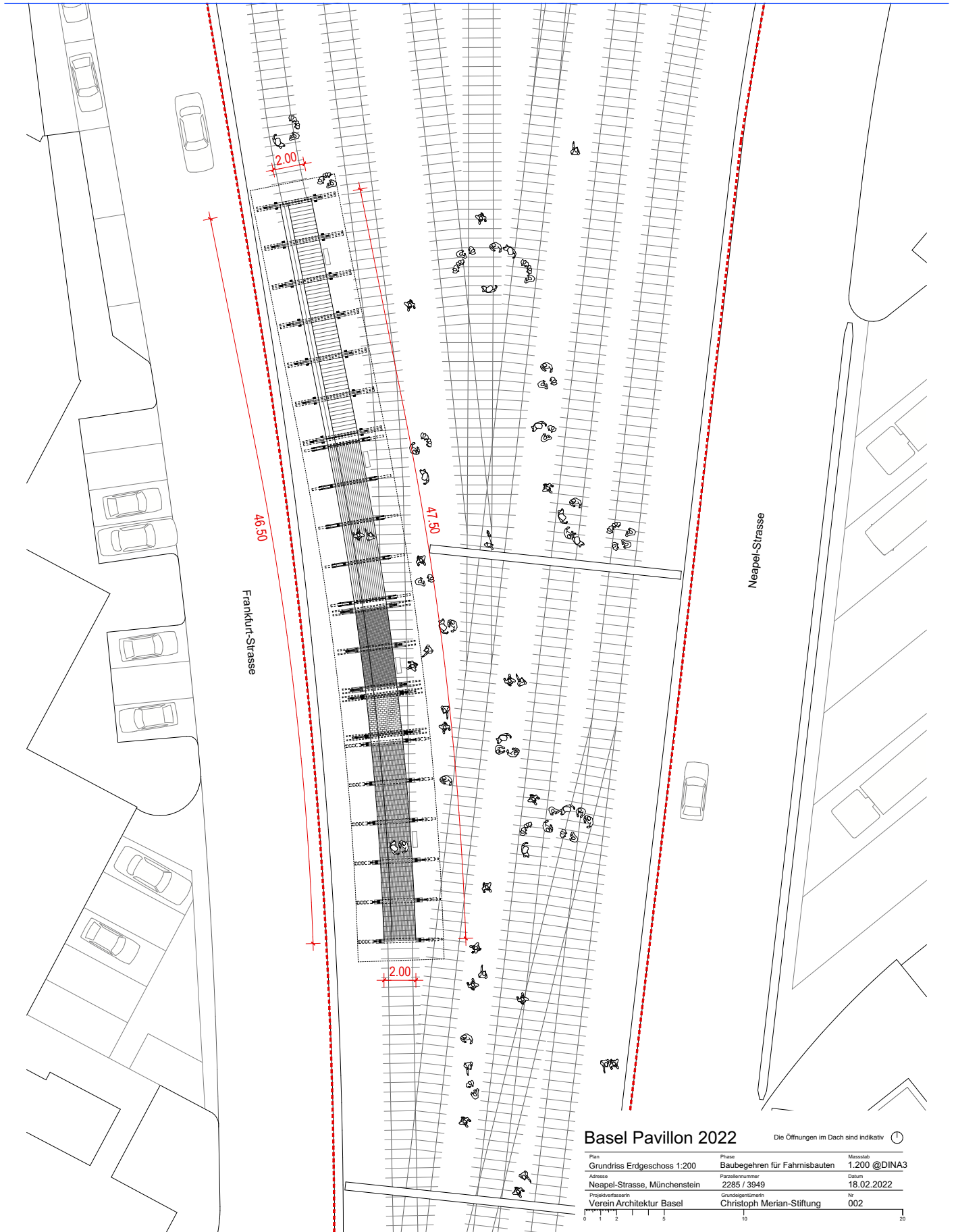
Unter einem einfachen Satteldach aus Trapezblech zusammengefasst, bilden die Module entlang der Bahngleise einen durchgehenden Galeriegang von über fünfzig Meter Länge – eine urbane Veranda, die Einblicke in die Vergangenheit und Ausblicke auf die anstehende Transformation zum Stadtquartier eröffnet.



«Der architektonische Teil des Projekts umfasst eine grosse Vielfalt an konstruktiven Lösungen und Intelligenz in Bezug auf zirkuläres Bauen. Er kann leicht wachsen oder schrumpfen, aufgebaut und demontiert und vielseitig genutzt werden.»

Marina Otero Verzier
Jurymitglied Basel Pavillon 2022
Het Nieuwe Instituut Rotterdam, Design Academy
Eindhoven

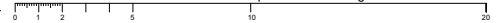


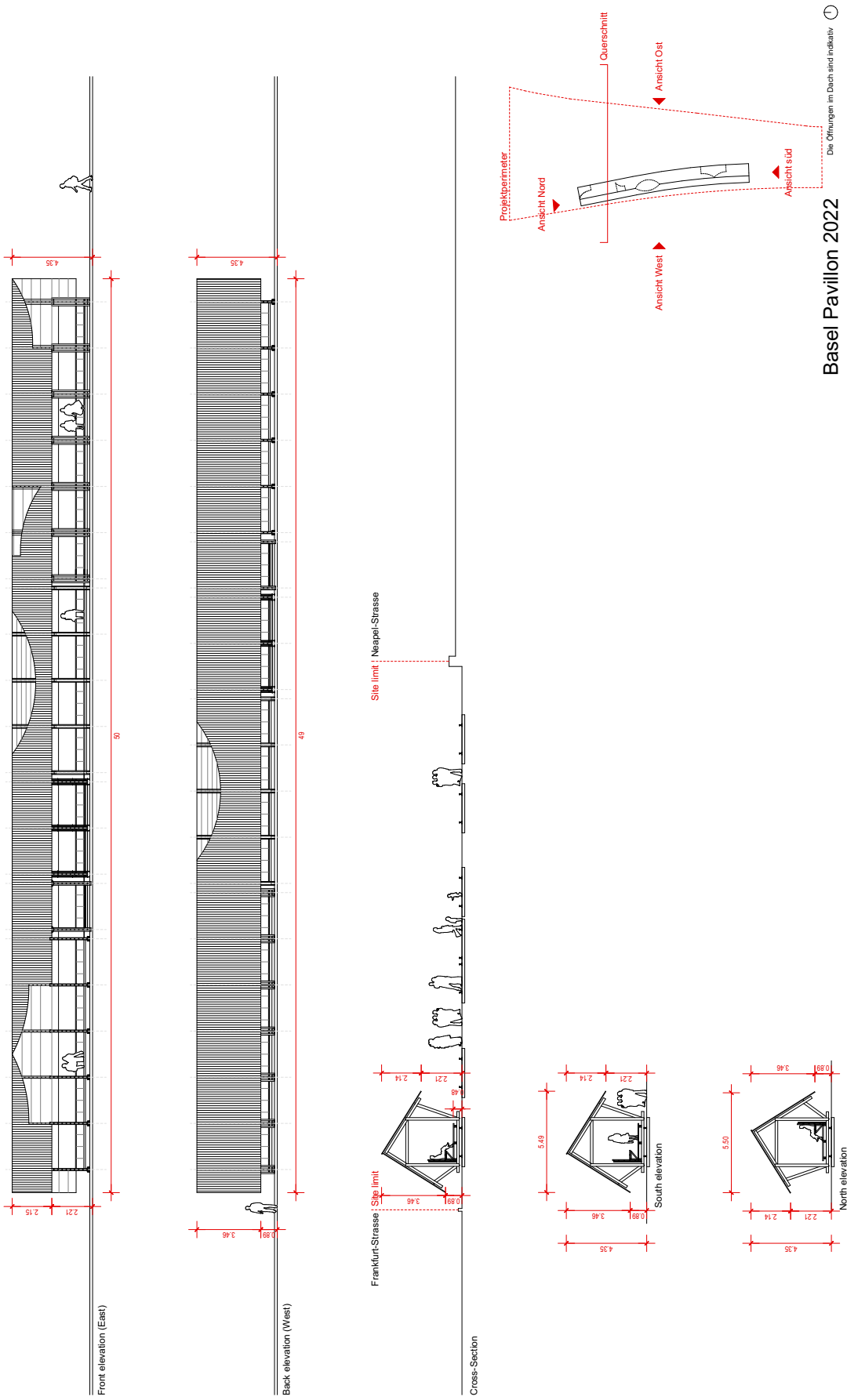


Basel Pavillon 2022

Die Öffnungen im Dach sind indikativ

Plan	Phase	Massstab
Grundriss Erdgeschoss 1:200	Baubeglehen für Fahrisbauten	1:200 @DINA3
Adresse	Parzellnummer	Datum
Neapel-Strasse, Münchenstein	2285 / 3949	18.02.2022
ProjektverfasserIn	Grundlagennummer	Nr.
Verein Architektur Basel	Christoph Merian-Stiftung	002





Basel Pavillon 2022
 Die Öffnungen im Dach sind indikativ

Plan: Maßstab: 1:200 @DIN A3
 Phase: Baubegleiten für Fahrsabauten 1:200 @DIN A3
 Adresse: Neapel-Strasse, Münchenstein 2285 / 3949 Datum: 18.02.2022
 Projekt: Verein Architektur Basel
 Autor: Christoph Merian-Stiftung 003

0 1 2 5 10 20

Standort

Adresse
Frankfurt-Strasse 54
4142 Münchenstein (Gleisfeld)
Schweiz

Mehr Bilder via
→ www.architekturwochebasel.ch



Eröffnung

Der Basel Pavillon wurde am 10. Mai 2022 als ein Format der Architekturwoche Basel eröffnet. Die Eröffnung erhielt mit über 400 Besuchern grosse positive Resonanz und versammelte lokale Protagonisten sowie Akteure aus Bauwirtschaft und Kultur.

Mit dem Titel **«Stadt braucht Freiraum!»**, verhandelte das **Forum Dreispitz** die Transformation des ehemals geschlossenen Zollfreilagers im Süden Basels zu einem neuen Stadtquartier. Der temporäre Basel Pavillon auf dem stillgelegten Gleisbett am südlichen Dreispitz zeigt sowohl die Herausforderungen wie auch die Lösungspotenziale an diesem Ort. Der Pavillon ist Bühne und zugleich reale Praxis im Diskurs um Energie- und Ressourcenverbrauch und öffentliche Freiräume einer Stadt.

Während der AWB, präsentierte die **Wettbewerbsausstellung «Reale Räume»** den Basel Pavillon und das zirkuläre Bauen im CIVIC @Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW (HGK). Von Sep–Okt 2022 konnte am Architekturforum Thun eine Ausstellung zu den Wettbewerbsergebnissen gezeigt werden.

Der Basel Pavillon stand als temporärer Veranstaltungsort von Mai bis Dezember 2022 der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Programm Forum Dreispitz Dienstag 10. Mai 2022

Areal-Touren

13–17 Uhr

Lokale Akteure

Christoph Merian Stiftung, Herzog & de Meuron, CIVIC @HGK FHNW, Basel Tourismus, Schaulager, Kunsthaus Baselland, Charly Blödel, Atelier Pionier, Minigolfklub, Studio Gleisbogen, OFFCUT Basel, Primeo Energie Kosmos, Draisinen Derby, Padel Basel, urb-x, IWB

Panel Dreispitz & Eröffnung Basel Pavillon

18–23 Uhr

Grussworte

Esther Keller (BS), Jeanne Locher-Polier (Gemeinde Münchenstein), Lukas Fesch (CMS), Prof. Dr. Claudia Perren (HGK FHNW)

Panel mit Jury

Chus Martinez (IAGN HGK FHNW), Emanuel Christ (Christ & Gantenbein), Martin Weis (CMS), Prof. Dr. Silke Langenberg (ETHZ), Kerstin Müller (Zirkular), Giotto Messi (Schnetzer Puskas Ingenieure), isla (Marta Colón de Carvajal & Juan Palencia)

Moderation

Lukas Gruntz (Architektur Basel), Chrissie Muhr (AWB)

Eröffnung

«Der Kontrast zwischen der dem Dreispitz seit 120 Jahren eigenen Geschäftigkeit und der nun möglich gemachten, beinahe kontemplativen Betrachtung des Ortes könnte kaum grösser sein. Auf diese Weise macht der Pavillon seine Gäste zu Mitwirkenden des Transformationsprozesses.»

Thilo Richter,
Programm Zeitung Mai 2022

«Wir können so nicht weiterbauen ... Besonders aber gibt sie (AWB) jungen Architektinnen und Architekten eine Bühne, Architektur über das Bauen hinaus denken, nämlich als einen Bestandteil von Gesellschaft und Ökologie.»

Philipp Hindahl,
Monopol Magazin



Panel Dreispitz & Eröffnung Basel Pavillon

Der Basel Pavillon wurde seit Mai 2022 vielfältig genutzt. Das Thema des Zirkulären Bauens wurde breit zugänglich. Die lokale Nachbarschaft und Protagonisten des Dreispitz bis zu internationale Besucher:innen nahmen das ehemalige Gleisfeld als neuen urbanen Freiraum an.

Nach dem gelungenen Eröffnungsfest fanden diverse Führungen, Veranstaltungen und Anlässe statt. Ein zentraler Bestandteil der Programmierung war die Reihe «Reflecting on Reuse», die von Architektur Basel in Kooperation mit dem Verein Countdown 2030 durchgeführt wurde. Jeweils am letzten Donnerstag im Monat wurde nach einem Input von geladenen Gästen, die Frage der Wiederverwendung aus verschiedenen Blickwinkeln diskutiert. Daraus ergaben sich spannende Gespräche, wobei die Komplexität der Fragestellung des zirkulären Bauens offensichtlich wurde.

Eine soziale und urbane Perspektive zeigte der Dreh und das Rapvideo der jungen Basler Crew «was das?», was insbesondere die Aufmerksamkeit der jungen Generation auf den Pavillon zeigte.

Weiter fanden diverse Führungen und Workshops – sei es für Hochschulen oder Planungsbüros – statt. Dabei konnte die Ideen, Herausforderungen und Lösungsansätze des zirkulären Bauens eins zu eins anhand des Pavillons diskutiert werden.

Information

Nutzung seit Mai 2022 bis Dezember (Stand Planung)

- Hochschulen und Summer Schools, Exkursionen und Workshops: ETH Zürich (Tom Avermate, Günther Vogt), ABK Stuttgart, AA Visiting School London, KIT Karlsruhe, HGK FHNW, HEAD Genève
- Countdown 2030 x Basel Pavillon, Vortragsreihe: Reflecting on Reuse → [Link](#)
- Kunsttage Basel, Event 1-4. Sep 2022 → [Link](#)
- Drink'n'Draw, Urban sketching im Basel Pavillon, 7. Sep 2022
- SIA, Mitglieder-Fest
- Bauteilbörse, Teamsitzungen
- Filmdreh Musikvideo «WAS DAS?» by Ludwig O.S. → [Link](#)
- Nachbarschaft, informelle Gruppen und vielfältige Nutzungen

Folgende Bauteilkataloge

- Karlsruher Institut für Technologie KIT Entwurf «Deconstruct (for a better) Reconstruct» SS22, Gastprofessur Kerstin Müller und Oliver Seidel (Zirkular)
- Kanton Basel-Stadt Wettbewerbe → [Link](#)

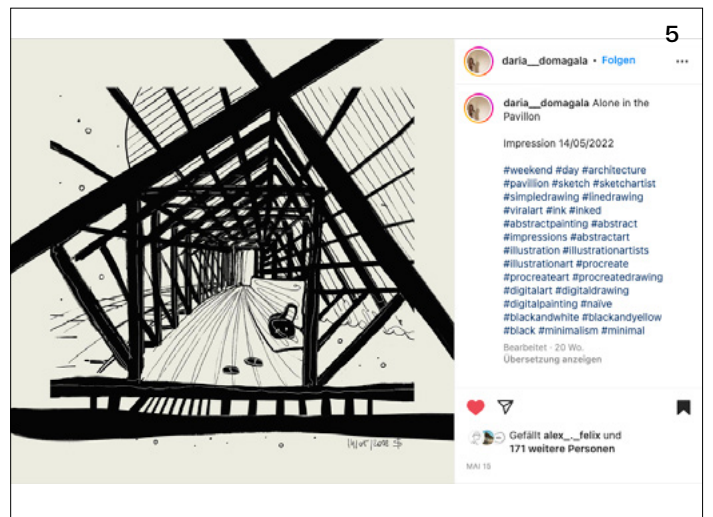
Ausstellungen

- Reale Räume – Basel Pavillon, Kollaboration der AWB, Zirkular, CIVIC @HGK und Innenarchitektur und Szenografie @FHNW vom 9-26. Mai 2022
- Die Ästhetik der Wiederverwendung – Basel Pavillon, mit baubüro insitu, Architekturforum Thun mit Kunstraum Satellit vom 25. Aug-13. Okt 2022

Koordination Programmierung

Lukas Gruntz, Projektleiter Basel Pavillon

Nutzung



- 1-3 Countdown 2030 x Basel Pavillon: Reflecting on Reuse
- 4 Experimental Landscape Furniture, Summer School, Professur Günther Vogt, ETH
- 5, 6 Drink'n'Draw, Urban sketching
- 7 SIA Mitglieder-Fest

Der Basel Pavillon konnte mit seinem Programm und Umsetzung inhaltlich und medial an den Diskurs anschliessen und diesen fortlaufend erweitern. Dies wurde durch die internationale Ausschreibung und die lokale bis internationale Kommunikation und Dialog unterstützt.

Pressespiegel (Auswahl)

- Wie können wir nachhaltiger Bauen? Besser Bauen, Jeanette Kunsmann, Dossier AW Architektur und Wohnen No. 5 2022, 6. September 2022
- Bauen mit Gebrauchtem erfordert viel Spontanität, Interview Hans Emmenegger (Husner AG Holzbau), Architektur Basel, 18. Juli 2022
- Nytt udefra: Schweiz, Karin Hanning Lundberg, Arkitektforeningen, 5. Juli 2022
- Isla architects' model for a circular economy, Lynne Myers, Designboom, 7. Juni 2022
- Loggia Baseliana, Isla Architects, WOXXXXXXXXX.CN. China 30. Mai 2022
- Pavillon aus dem Abrisskatalog, Selma Alihodžić, Bauwelt, 27. Mai 2022
- Mehr Eleganz stünde Basel gut an, Patrick Marcolli. BZ, 14. Mai 2022
- Wir können so nicht weiterbauen – Architekturwoche Basel, Philipp Hindahl. Monopol Magazin, 13. Mai 2022
- Arquitectura y croquetas en Basilea, Anatxu Zabalbeascoa, El Pais, 17. Mai 2022
- Architekturwoche Basel reveals the Design of Inaugural Basel Pavillon Made of Recycled Building Components, Andrea Cutieru. ArchDaily, 8. Februar 2022
- Basel erhält erstmals eine Architekturwoche, Rahel Empl. BZ, 2. Februar 2022

Medien

Website

- Basel Pavillon → [Link](#)
- Gallery → [Link](#)

Social Media

- Instagram Accounts: Basel Pavillon, Architekturwoche Basel
- Facebook Architekturwoche Basel
- Verlinkt mit Partner Accounts #baselpavillon

Dokumentation

- Video und Audio-Aufnahme der Eröffnung 10. Mai 2022
- Video «Making Of» → [Link](#)
- Photographie
- Presse und Medien

Awards

- German Ecodesign Award 2022 Shortlist
- Dezeen Awards 2022 Shortlist
- Stiftung Architektur Schweiz «Biennale» bemerkenswerter Schweizer Architektur und Baukultur 2022 Nomination

Presse

- Berichterstattung im Radio, TV und Druckmedien (Tages- und Fachpresse)
- mehr als 80 Clippings (lokal, national und international), Auswahl via www.architekturwochebasel.ch → [Link](#)

Medienpartner

- Arch+, bajour, Basellandschaftliche Zeitung BZ, Espazium, Hochparterre Modulør, Radio X

bz

ANALYSE ZUM BILD BASELS

Etwas mehr Eleganz, bitte!

Basel übt sich üblicherweise in protestantischer Strenge. Oder in ökologischer Rigidität. Früher war es die Kunstwelt, die ein Gegenbild lieferte. Heute ist es mehr und mehr die Architekturszene.

Patrick Marcolli
14.05.2022, 05.00 Uhr

bz

Was diese Szene wie nebenbei schafft: Sie gibt dieser Stadt mehr Stilsicherheit. Nein, keine Extrovertiertheit wie die Kunstszene, wenig Opulenz. Und schon gar nicht den Protz, der in Städten mit einem grossen Finanzsektor-Anteil zu beobachten ist. Aber die jungen Architekten und Designerinnen hüllen sich nicht in Sack und Asche. Sie stehen für eine Generation, die sich der globalen Herausforderungen bewusst ist, aber auch keinen Hehl macht aus ihren eigenen Privilegien. Das ist eine innere Haltung, die ein wichtiger Teil von Eleganz ist. Und sie tut dieser Stadt sehr gut.

Pavillon aus dem Abrisskatalog

Von Silvia Ahrle

Anfang Mai fand in der Metroregion Basel die erste „Architektur Woche“ statt. Parallel zum Veranstaltungsprogramm wurde der „Basel Pavilion“ eröffnet. Der Bau nach einem Entwurf von malerischen Büro Isla ist Teil der Wiederverwendung von Bauteilen aus Abrissprojekten.

MONOPOL Magazin für Kunst und Leben

Autoren | Kolumnen | Radio & Podcast | Magazin | Abo | Shows | Plus | Suche | Monopol Plus

Kunst | Stil | Dossiers | Film | Bücher | Debatte

Architekturwoche Basel

Wir können so nicht weiterbauen

© ARCHITECTURWOCHE BASEL 2022, FOTO: JULIAN LANG

Basel, eine modern-kühle, autogerechte Messerstadt, wo Autobahnauffahrten den Blick auf Pharmakonzentrationszentren freigeben. Doch die Schweizer Kulturbaustadt hat auch eine andere Seite.

Text: Philipp Händli

Städtebau ist im Umbruch, und in Basel wird darüber gestritten.

designboom architecture - video - competitions - product library - shop - socialize

WOOOOOOW

Loggia Baseliiana 馆, 瑞士, Isla Architects

HABITAT 99

La première Semaine de l'architecture aura lieu du 9 au 15 mai à Bâle. La Biennale se place cette année sous le signe des espaces réels

NOTRE CONQUÊTE SPATIALE, ICI

«L'architecture, c'est la société. C'est la société habillée.»

EL PAÍS

Hijos / Cultura

Del tirador a la ciudad

Arquitectura y croquetas en Basilea

El pabellón Basilea, proyectado por el estudio maltoquin Isla en la localidad suiza, gana el primer concurso de la Semana de la Arquitectura de esa ciudad con un edificio sencillo, funcional y reciclable levantado con materiales 100% reciclados

HOCH PART ERRE

OpenArchitektur HouseWoche Basel

Das Fieber ist vorbei. Letzte Woche drehte sich in Basel alles um Architektur: Führungen, Ausstellungen, Besichtigungen. Man diskutierte, redete, hörte zu und das alles bei schönstem Sonnenschein. Ein Resümee.

Herausforderungen

Das Thema und die Aufgabe des Zirkulären Bauens ist komplex und geht einher mit einer dringenden Neuausrichtung der Architektur in einem zukunfts-, umwelt- und sozial-orientierten Verständnis und Praxis. Diese Transformation umfasst Prozesse, Kollaborationen und Kontexte.

Logistik Bauteile

Beim Basel Pavillon hat sich ein Grundproblem des Bauens mit gebrauchten Bauteilen gezeigt: Die Logistik. Bauteil A muss zum Zeitpunkt B in der Menge C auf Baustelle D verfügbar sein. Das zirkuläre Bauen stellt die übliche Logik des Entwurfs-, Planungs- und Bauprozesses auf den Kopf – und kehrt sie um. Die Entwicklung des Projekts erfolgt ausgehend von den verfügbaren Materialien. Dabei hat sich die Form des Wettbewerbs als besonders herausfordernd erwiesen: Es war nicht einfach, sämtliche Bauteile für den Katalog verfügbar zu halten, ohne genau zu wissen, ob sie letztlich verwendet werden. Das war mit einem logistischen und ökonomischen Mehraufwand verbunden. Im Nachhinein hätte man den Bauteilkatalog stärker reduzieren können. Die Befürchtung, dass die Varianz der Projekte eingeschränkt würde, hat sich als falsch erwiesen. «Mit dem Basel Pavillon wurde der überzeugende Beweis erbracht, dass ein limitierter Schatz an Materialien sehr wohl eine unbegrenzte gestalterische Vielfalt eröffnet.» (Kerstin Müller, Zirkular, Arch+ online Mai 2022)

Weiterverwendung Bauteile – Gesamt

Im Falle des Basel Pavillon stammten die Bauteile aus verschiedenen Abbruchobjekten in der Region Basel. Um den geeigneten Entwurf für den Pavillon zu finden, wurde im Spätsommer 2021 ein internationaler Architekturwettbewerb ausgeschrieben. An einem Workshop auf dem Güterbahnhof Wolf wurden die teilnehmenden Teams auf die Herausforderungen des zirkulären Bauens vorbereitet. Denn nicht nur die Bauteile waren limitiert – beim Entwurf sollte auch der Rückbau mitgedacht werden. Deshalb mussten sämtliche Verbindungen reversibel sein, was auch umgesetzt werden konnte. Rückblickend hätte man jedoch einen stärkeren Fokus auf die gesamthafte Weiterverwendung des Pavillons legen sollen – nicht nur der Bauteile. Die Grösse der Module und das aufwändig vor Ort gebaute Dach, machten eine weitere Verwendung an einem anderen Ort kostspielig. Immerhin hat er einer Vielzahl von Bauteilen ein zweites Leben geschenkt. Das Altholz kann zudem vom Holzbauer weiterverwendet werden.

Aneignung urbane Transformation

Eine vergleichsweise triviale Herausforderung war die (durchaus erwünschte) informelle Aneignung des Basel Pavillons durch Jugendliche. Leider mit negativen Auswirkungen: Die vielen leeren Alkoholflaschen und liegendeblieuer Abfall zeugten von der nächtlichen Aneignung. Das Aufstellen eines Abfallcontainers schaffte etwas Linderung. Eine weitere kreative Aneignung: Anfang September wurde das Dach und die Sitzbank mit einem Graffiti verziert, was als Teil der urbanen Transformation verstanden werden kann.

Neben der grossen Aufmerksamkeit und Dialog zum klimagerechten Bauen, zeigte der Basel Pavillon besonders die ökologische und soziale Dringlichkeit einer nächsten Generation von Architekt:innen.

Lokaler bis internationaler Dialog

Durch den Basel Pavillon ist es gelungen, einen breiten Diskurs zur Frage der Wiederverwendung von Bauteilen zu etablieren. Das zeigte bereits der Open Call im September 2021, wo sich 182 Teams weltweit beworben haben. Von Jamaika, Indien bis Malaysia, Brasilien, Ägypten, Australien oder Lugano und Basel. Der Pavillon soll Bauherrschaften, Investor:innen und Planer:innen bis Bauindustrie motivieren, sich ernsthaft der Wiederverwendung und damit Bauwende anzunehmen. Faktisch findet Re-Use auf den Baustellen hierzulande bisher nicht statt. «Man tut, was man kann. Aber kann man, was man tut?» Nur wenn wir (wieder) lernen, konsequent zirkulär zu denken und (weiter)zubauen, kann die Architektur einen relevanten Beitrag zur Klimakrise leisten. Der Basel Pavillon gibt hier ein reales Beispiel und Prototyp.

Initiative Bauteilkataloge

Einen konkreten Erfolg gibt es in Basel: Immobilien Basel-Stadt verwendet ab diesem Jahr bei Architekturwettbewerben einen Bauteilkatalog als festen Teil des Programms. Die Wiederverwendung von Bauteilen ist damit in der Planung angekommen. Der Katalog ist analog dem Webshop baselpavillon.store gestaltet. Die zusammen mit Zirkular erarbeitete, besonders nutzerfreundliche und niederschwellige Struktur der Webseite bestätigt sich als Erfolgsmodell.

Klimagerechter Bau

Der Pavillon leistete auch ganz konkret und messbar einen ökologischen Beitrag: Beim prämierten Projekt von den Architekten isla wurden dank Wiederverwendung rund 13'000 Kilogramm CO₂ eingespart – so viel wie rund 1'000 Buchenbäume pro Jahr binden. Zugegebenermassen ist das in Anbetracht der Klimakrise nur ein Tropfen auf den heissen Stein – und dennoch: Der Pavillon hat aufgezeigt, dass Re-Use nicht im Widerspruch zu gestalterischer Ambition und guter Architektur steht.

Zukunft Architektur

Die Erkenntnis «Wir können so nicht weiterbauen» bestätigt sich als Auftrag des Pavillons, durch die nächste als auch etablierten Generationen von Architekt:innen und in neuen Formen der Zusammenarbeit und Prozesse. Hier schliesst der Pavillon an den laufenden Wandel und Diskurs an, der von der Frage der Aus- und Weiterbildung bis zum Auftrag, Rolle und Verantwortung der Architekt:innen geht. Das hat sich u.a. in der grossen Zahl von Exkursionen und Workshops nationaler und internationaler Hochschulen bestätigt.

Transformation Dreispitz

Im Kontext des Plan Guide und des Städtebaulichen Studienauftrags «Uni-Quartier Dreispitz Münchenstein» überzeugte die Weiterverwendung und Transformation der bestehenden Substanz und Infrastruktur des Teams von Grafton Architects (Dublin) und Blaser Architekten (Basel). Hier konnte der Basel Pavillon an die Themen anschliessen und einen ersten Schritt und Aussicht zur urbanen und sozialen Transformation teilen.

Partner

Ein Wettbewerbsprogramm der **Architekturwoche Basel** in
Kollaboration mit:

Architektur Basel
Architektur Dialoge
Christoph Merian Stiftung
Zirkular
Husner AG Holzbau

Kontakt

Architekturwoche Basel

Chrissie Muhr

Künstlerische Leiterin

cmuhr@architekturwochebasel.ch

Flurina Cantieni

Organisatorische Leitung

fcantieni@architekturwochebasel.ch

Christian W. Blaser

Präsident und Stiftungsrat

Architektur Dialoge

Verein Architektur Basel

Lukas Gruntz

Projektleiter Basel Pavillon

gruntz@architekturbasel.ch

Impressum

© Architekturwoche Basel 2022
Eine Initiative von Architektur Dialoge
Austrasse 24, CH-4051 Basel

Grafik Design

HE&AD Büro für Gestaltung, Basel/Stuttgart
www.he-ad.de

Photographie

Luis Díaz Díaz, isla, Pati Grabowicz, Raphael Kadid